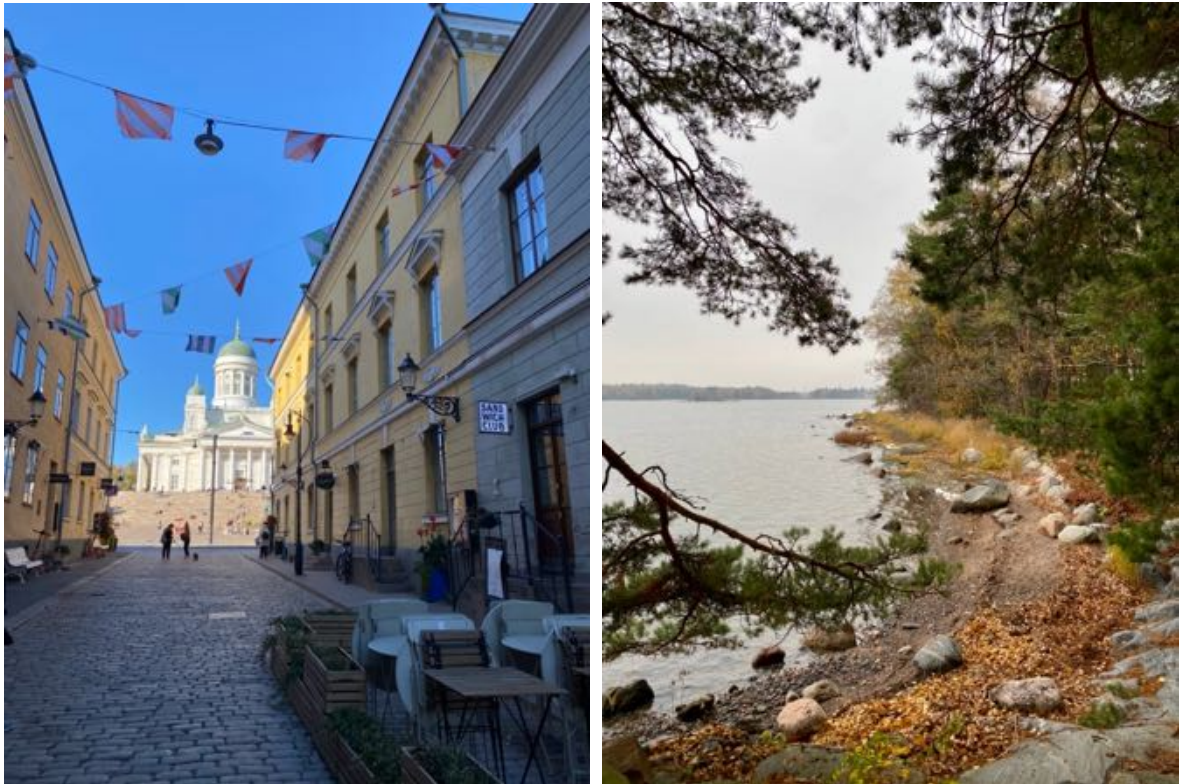


Hannah Ahlgrimm

## Mein Praktikum in Helsinki (10.09. – 05.11.22)



### Planung & Ankunft

Als ich von der Möglichkeit erfuhr, ein Auslandspraktikum zu absolvieren, war ich sofort begeistert und hatte das Glück, von der einzigen Bibliothek, bei der ich mich beworben hatte, angenommen zu werden – der Deutschen Bibliothek Helsinki. Mit allen notwendigen Dokumenten halfen mir die betreuenden Lehrer und nachdem die Unterkunft und Flüge gebucht waren, konnte es losgehen.

Da dies mein erster Flug ganz alleine war, machte ich mir etwas Sorgen, aber alles klappte glücklicherweise ohne Probleme und nach 1 Stunde und 50 Minuten landete ich in Helsinki.

Über Airbnb hatte ich mir eine gemütliche, kleine 1-Zimmer-Wohnung im Viertel Sörnainen gemietet, die sehr schön eingerichtet und gut ausgestattet, nur recht teuer war. Dafür war die Wohnung super gelegen – mit der U-Bahn brauchte ich nur zwei Stationen bis ins Zentrum und zur Bibliothek.

An meinem ersten Wochenende erkundete ich bereits etwas die Innenstadt und musste erst einmal realisieren, dass ich in dieser neuen Stadt, in der ich noch niemanden kenne, für 2 Monate leben werde. An meinem ersten Arbeitstag

wurde ich sehr herzlich von meinen beiden neuen Kollegen, Bibliotheksleiter Robert und Bibliothekarin Marja, aufgenommen. Sie führten mich durch die schöne Bibliothek und gaben mir eine Einführung in meine bevorstehenden Aufgaben.

### **Die Arbeit in der Deutschen Bibliothek**

Wie der Name schon andeutet, gibt es in der Deutschen Bibliothek einen reinen deutschsprachigen Bestand. Neben einer umfangreichen Belletristik-Abteilung deutschsprachiger Autoren, einer Kinderabteilung, Fachzeitschriften und literaturwissenschaftlichen Werken gibt es zudem eine große Fennica-Sammlung. Das sind Werke finnischer Autoren in deutscher Übersetzung und Literatur, die sich mit Finnland als Thema befasst.



Meine Hauptaufgaben bestanden in der Katalogisierung neuer Bücher, der Betreuung von Kunden und der Bearbeitung verschiedener Medien des Bestandes. Besonders die Katalogisierung machte mir viel Spaß, da diese in Berlin nicht zu meinen Aufgaben zählt und ich mich daher freute, etwas Neues machen zu können. Auch Signaturen und Schlagworte für neue Medien durfte ich eigenständig vergeben. Außerdem hatte ich die tolle Möglichkeit, bei mehreren Veranstaltungen wie Lesungen und sogar der Buchmesse Helsinki dabei zu sein, was sehr bereichernde Erfahrungen für mich waren. Zudem organisierte meine Kollegin Marja einige Führungen durch andere öffentliche Bibliotheken (u.a. Oodi), sodass ich auch hier viele interessante Einblicke bekommen konnte.

Insgesamt ließen mich meine Kollegen sehr eigenverantwortlich arbeiten, mir wurde viel Freiraum gelassen und von Anfang mit den Aufgaben vertraut. Als Ansprechpartner waren Robert und Marja immer hilfsbereit und gaben mir auch viele Tipps für Unternehmungen in Helsinki. So wurde eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre geschaffen und ich fühlte mich in der Bibliothek total wohl.

## Freizeit

Natürlich habe ich nach der Arbeit und an den Wochenenden auch viel unternommen und erlebt. Neben den klassischen bekannten Sehenswürdigkeiten der Stadt wie dem Dom, der Felsenkirche, dem Sibeliusmonument und der Festungsinsel Suomenlinna ging ich oft auch einfach durch die Stadt spazieren und erkundete so verschiedene Viertel. Ich entdeckte z.B. viele coole Secondhand-Läden, aß frischen Fisch auf dem Markt am Hafen oder ließ einfach das schöne Stadtbild auf mich wirken.



Dom auf dem Senatsplatz



Holzhäuser im Viertel Puu-Vallila



Felsenkirche



Bibliothek Oodi

Was mich sehr freute, war, dass es in der Deutschen Bibliothek noch weitere Praktikanten gab, mit denen ich auch in der Freizeit viel unternahm. Einen Tag fuhren wir z.B. gemeinsam mit der Fähre nach Tallinn und machten einen Tagesausflug nach Porvoo, die zweitälteste Stadt Finnlands, die bekannt ist für ihre vielen schönen traditionellen Holzhäuser.



Tallinn



Porvoo

Besonders schön fand ich in Helsinki die nahegelegene Natur. In nur 20-30 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kam ich beispielsweise zur idyllischen Halbinsel Lammassaari, dem schönen Waldgebiet Vuosaari oder der Insel Seurasaari, die bekannt ist für ihre zahmen Eichhörnchen, die sich mit etwas Geduld aus der Hand füttern lassen. Auch zwei Nationalparks befinden sich gleich in Stadtnähe. Den wunderschönen Nuuksio-Nationalpark, der ca. 1,5 Stunden entfernt ist, besuchte ich zweimal, ging dort wandern und genoss die Natur. Der erste Besuch führte mich zudem in den Rentierpark, der eines der Highlights meiner Reise war. Man konnte hier einen großen Batzen Futter kaufen und die Rentiere in Ruhe füttern. Der Park selbst war sehr naturbelassen gestaltet und nach dem Füttern der Tiere konnte man sich noch in ein gemütliches Zelt ans warme Lagerfeuer setzen und es wurde Stockbrot und Tee angeboten.

Wenn ich mehr Zeit gehabt hätte, wäre ich gerne noch in den Norden nach Lappland gefahren, aber das werde ich ganz sicher nochmal nachholen!



Nuuksio-Nationalpark



Rentierpark Nuuksio



Seurasaari



Eichhörnchen füttern auf Seurasaari



Lammassaari



Souvenirshop Porvoo



Suomenlinna



## **Fazit**

Ich bin wirklich sehr froh, dass ich mich für das Auslandspraktikum und für Helsinki entschieden habe! Ich habe in kurzer Zeit so viel Neues gesehen und erlebt und viele liebe neue Menschen kennengelernt. Die Stadt ist mir sehr ans Herz gewachsen.

Auch fachlich hat mich das Praktikum sehr vorangebracht. Ich habe neue Fähigkeiten erworben, gelernt, mich in ein neues Team zu integrieren und wurde inspiriert, über den Tellerrand hinaus zu blicken. Meine Kollegen haben mir einen wunderbaren Aufenthalt geboten und ich kann die Deutsche Bibliothek nur wärmstens weiterempfehlen!

Der größte Gewinn an meinem Aufenthalt war jedoch die persönliche Weiterentwicklung. Auch wenn ich am Anfang ziemlich nervös war, bin ich sehr stolz darauf, mich allein so gut in einem fremden Land zurecht gefunden zu haben. Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit und alle Menschen, die mir einen so schönen Aufenthalt beschert haben.

Ich kann jedem nur absolut empfehlen, die Chance des Auslandspraktikums zu nutzen.

Die vielen Eindrücke und Erlebnisse, die ich in Finnland sammeln konnte, werden mich noch sehr lange begleiten und ich hoffe, in Zukunft noch weitere ähnliche schöne Erfahrungen machen zu dürfen!